

FAIR – PLAY – TEAM

Stadt  
Wien

40 JAHRE  
WIENER  
FAMILIENBUND

Jugendtreff  
**WÄHRING**

wfb Fachbereich  
Offene Kinder-  
& Jugendarbeit

# JAHRESBERICHT 2024

Wiener Familienbund  
Währing



# Vorwort

## Liebe Leser:innen!

Ein weiteres arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns – **ein Jahr voller Begegnungen, Entwicklungen und intensiver Momente**. Es ist beeindruckend zu sehen, wie dynamisch und vielschichtig unsere tägliche Arbeit geworden ist – und wie stark die Bedeutung von professioneller, offener Kinder- und Jugendarbeit heute ist.

Unsere **Angebote** wurden 2024 **so stark genutzt wie nie zuvor**. Hinter den Zahlen stehen tausende persönliche Geschichten, Herausforderungen, Erfolgserlebnisse und kleine Schritte, die wir gemeinsam mit unseren Zielgruppen gehen durften. Diese stetig steigenden Kontaktzahlen machen deutlich, wie wichtig es ist, Räume zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sich ernst genommen, unterstützt und sicher fühlen.

Im **18. Bezirk** öffnet der Wiener Familienbund eine **Vielzahl an Räumen** und eine riesige Bandbreite an Angeboten, in denen den kleinsten bis hin zu den ältesten Bewohner:innen von Wieden Spiel und Spaß, Platz zum Lernen, Raum für Kreativität, Partizipation und sozialarbeiterische Beratung geboten wird.

Was unsere Arbeit aber wirklich ausmacht, ist die **Beziehung** und das **Vertrauen**, welches über die Zeit auf-

gebaut wird. Genau darin liegt die **Stärke unserer Kolleg:innen**: präsent zu sein, zuzuhören, anzuleiten, zu begleiten – und dabei jede:n Einzelne:n in ihrer oder seiner Lebensrealität ernst zu nehmen. Das ist keine leichte Aufgabe, und sie **verdient großen Respekt**.

**Ich möchte mich daher bei all unseren Mitarbeiter:innen bedanken**. Ihre Arbeit macht den Unterschied.

Die Rahmenbedingungen, gestellt von der **Bezirksvorstellung Währing** und der **Stadt Wien – Bildung und Jugend**, bilden dafür das **stabile Fundament**. Ohne diese verlässliche Unterstützung könnten wir unser breites Spektrum nicht in dieser Qualität anbieten. **Dafür möchten wir Ihnen allen sehr herzlich danken!**

Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass junge Menschen in Wien gestärkt aufwachsen können.

Mit herzlichen Grüßen,

**DSA<sup>in</sup> Elisabeth Dworzak-Jungherr**  
Geschäftsführung

**DSA<sup>in</sup> Michaela Sint, BA**  
stv. Geschäftsführung/FBL OKIJA





# Inhalt

- 4 Jugendtreff und Parkbetreuung  
Währing
- 20 Kinder- und Jugendparlamente  
in Währing
- 24 Fair-Play-Team 18

# Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in acht Bezirken mit Angeboten

der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an Angeboten für Familien in schwierigen Situationen. Dank der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr **2024** insgesamt **80.407** Kontakte erzielt werden.

# Jugendtreff und Park- betreuung Währing



# Rahmen- bedingungen

## Einrichtung

Der Jugendtreff Währing besteht seit dem Jahr 2013 in der Hofmangasse 6/1 in 1180 Währing. Seit dem Jahr 2001 gibt es die Parkbetreuung, seit 2006 das Jugendparlament und seit dem Jahr 2007 eine ganzjährige Jugendbetreuung. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Angebot des Vereins Wiener Familienbund in Währing zu einem vielfältigen Gesamtpaket für Kinder und Jugendliche. Das multiprofessionelle Team des Jugendtreff Währing arbeitet niederschwellig, kritisch-parteilich, bedürfnis- und lebensweltorientiert, partizipativ und vernetzt, um Jugendliche in herausfordernden Situationen zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. Der Jugendtreff ist für Jugendliche im Stadtteil eine feste Anlaufstelle geworden, das Angebot erstreckt sich von Freizeitanimation, Beratung, Fest- und Veranstaltungsorganisation über die Durchführung von Aktionen und Projekten bis hin zur saisonalen Parkbetreuung. In dieser sind die Zielgruppe 6-13-Jährige, im Jugendtreff und bei Mobildiensten 10-25-Jährige.

## Team

**Mag. Ruth Preining**, Einrichtungsleitung  
31h/Woche (seit März 2019)  
[Sozialwissenschaftlerin, Sportinstructorin, Gewaltpräventionspädagogin, Sport-Mental Trainerin, Krav-Maga-Instructorin, Sicherheitsvertrauensperson, Brandschutzwartin]

**Fabian Mackner, BA**  
30h/Woche (Jänner 2015 bis April 2024)  
[Umwelt- und Bioressourcenmanager, Jugendarbeiter, Tischler, Kitesurf-Lehrer]

**Laurenz Prokoph**  
30h/Woche (seit Mai 2015)  
[Jugendarbeiter, Hotelkaufmann, Footbag-Trainer]

**Anais Hochsteiner**  
30h/Woche (seit März 2024)  
[Designerin und Schneiderin, Lebens- und Sozialberaterin i. A.]

**Peter Rafael De Marino**  
30h/Woche (seit Mai 2024)  
[Tourismuskauflmann, persönliche Assistenz PA, Sozialpädagoge i. A.]

**Melanie Liemert**  
30h/Woche (seit März 2024, derzeit in Karenz)

**Vanessa Schorm**  
30h/Woche [im November 2024]  
[Sozialpädagogin]

Zusätzlich wurde das Team des Jugendtreff Währing von Mai bis September durch Saime Zengin (20,5h/Woche) und Maryam Haidari (7,5h/Woche) als Parkbetreuerinnen unterstützt.



# Fortbildungen

Der Verein Wiener Familienbund ermöglicht jedem Teammitglied den Besuch von fachbezogenen Fortbildungen im maximalen Ausmaß seiner/ihrer Wochenarbeitszeit. Fortbildungen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätssicherung dar.

Im Jahr 2024 besuchte das Team folgende Fortbildungen:

- Fachtagung Queere Vereine in Wien (IFP)
- Reichtumsforschung (FH Wien)
- All inklusiv. Einführung in die Inklusion (IFP)
- Wiener Netzwerke Fachtagung: Sexualisierte Gewalt gegen Burschen\* sichtbar machen (Wiener Netzwerke)
- Krisenintervention (Sucht und Abhängigkeit) (WIFI Wien)
- Krisenintervention (Gewalt & sexueller Missbrauch)(WIFI Wien)
- Inklusion in der Arbeit mit den Zielgruppen (Kinderfreunde)
- Arbeitskreis politische Bildung in der JA (Fachstelle Demokratie)
- Teamentwicklung – Herausforderungen begegnen (IFP)
- Spielend Stärken stärken (IFP)
- Stimmeinsatz im pädagogischen Alltag (IFP)
- Deeskalation und Aggressionsmanagement (IFP)
- Gewaltprävention und Deeskalation (vereinsintern)



# Raumressourcen

Der Jugendtreff Währing umfasst 140 m<sup>2</sup> und ist in folgende Abschnitte aufgeteilt: Sport- und Spielraum, Boxecke, Medienraum, Chillecke, Musikstation, Küche und Büro. Der gesamte Jugendtreff, inklusive Sanitäreinrichtungen, ist rollstuhlgerecht benutzbar. Zusätzlich gibt es einen Garten mit 80 m<sup>2</sup>. Ausgestattet ist der Jugendtreff mit Tischtennistisch, Wuzzler, Billardtisch, Dartscheibe, PS5, VR-Brille, Schwarzlicht-Leuchtkörper, Beamer und Leinwand, Boxsack, Sportgeräten, Foto- und Filmequipment, DJ-Anlage, Musikinstrumenten, Karten- und Brettspielen.

# Finanzierung

Der Jugendtreff Währing wird finanziert durch den Bezirk Währing und die Stadt Wien.

# Kontakt

## Jugendtreff Währing

Hofmannngasse 6/1

1180 Wien

[jugendtreff-waehring@wiener-familienbund.at](mailto:jugendtreff-waehring@wiener-familienbund.at)

+43 676 880 52 480 | +43 676 880 52 490

Instagram: [jugendtreff\\_waehring](https://www.instagram.com/jugendtreff_waehring)

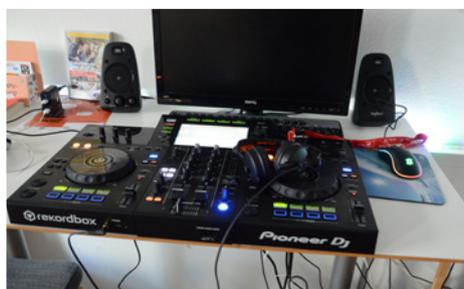
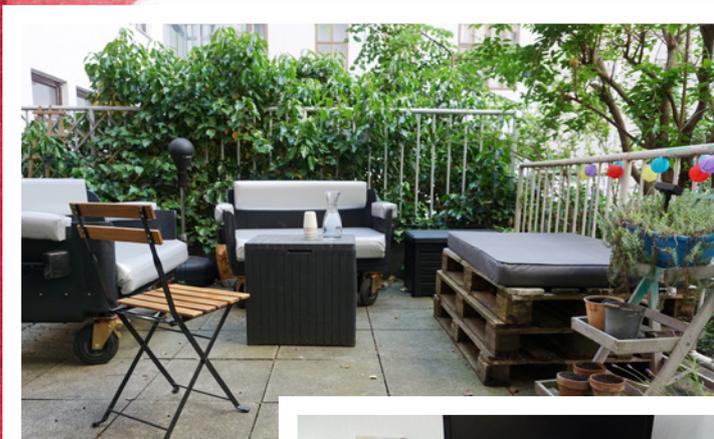
Homepage: [www.jugendtreff-waehring.at](http://www.jugendtreff-waehring.at)

## Einrichtungsleitung:

Mag. Ruth Preining

[r.preining@wiener-familienbund.at](mailto:r.preining@wiener-familienbund.at)

+43 676 880 52 470



# Handlungs- prinzipien

## **Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz**

Es gibt keine „Verurteilungen“ oder „Vorverurteilungen“.

## **Beziehungskontinuität**

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

## **Diversität**

Durch Vielfältigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter:innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

## **Inklusion**

Einbeziehen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

## **Freiwilligkeit**

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

## **Niederschwelligkeit**

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

## **Offenheit**

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

## **Kritische Parteilichkeit**

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

## **Partizipation**

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligungsprozesse (Projekte, Aktionen und Kinder- und Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

## **Transparenz**

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter:innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

## **Vertraulichkeit**

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter:innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

## **Anonymität**

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

## **Überparteilichkeit und Überkonfessionalität**

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter:innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

### **Ganzheitlichkeit**

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

### **Lebensweltorientierung**

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Mög-lichkeiten der Klient:innen.

### **Sozialraumorientierung**

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

### **Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Identität**

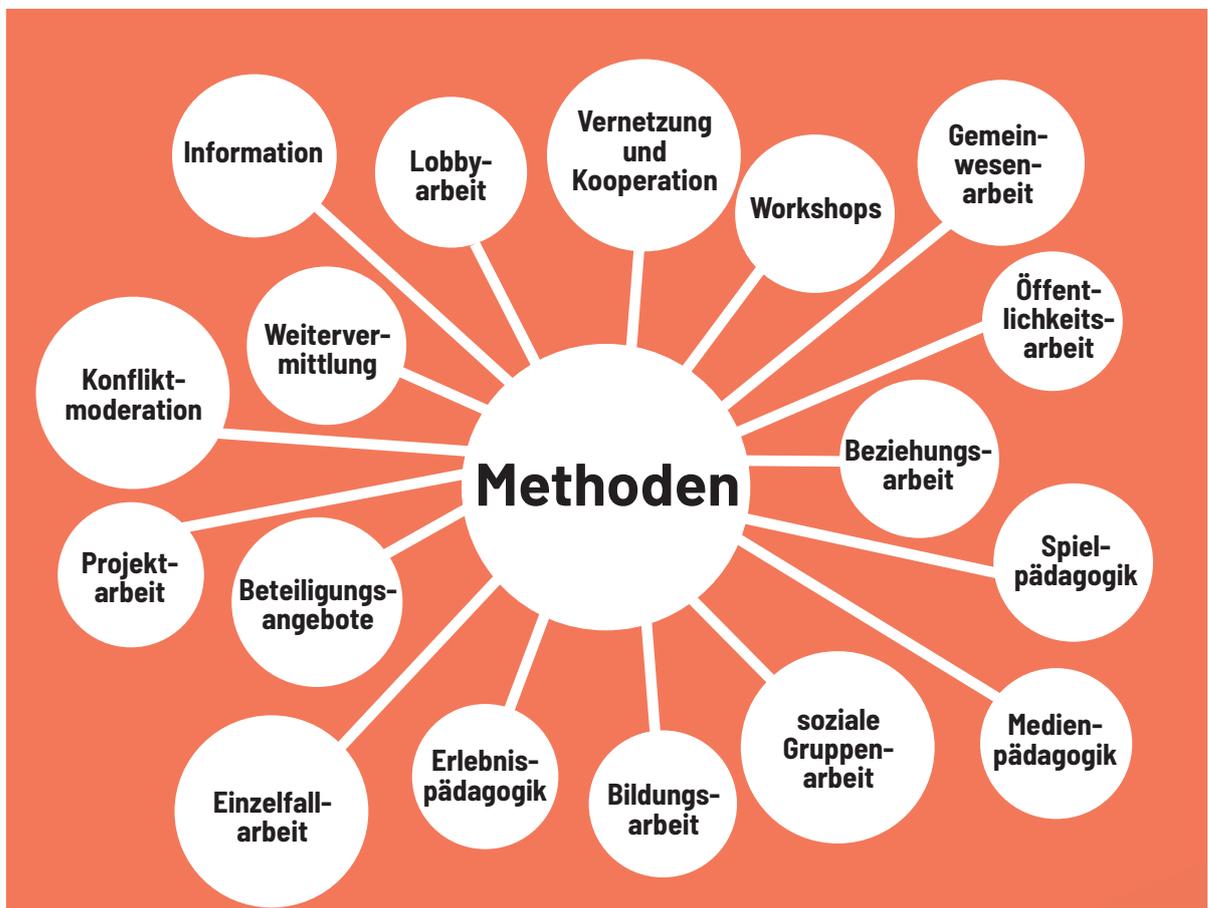
Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gender-sensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

### **Nachhaltigkeit**

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient:innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etap-penziel.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Quellen: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at)  
bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

# Methoden



# Zielgruppen

## Darstellung der Gruppen

Die unten angeführten, exemplarisch dargestellten Gruppen haben die Angebote des Jugendtreff Währing 2024 in unterschiedlicher Frequenz und Intensität wahrgenommen. Rasche Entwicklungen und Veränderungen in dieser Altersgruppe spiegeln sich auch in ihren Bedürfnissen, Interessen und sozialen Kontakten wider. Darum kann die folgende Beschreibung der Gruppen nur eine Momentaufnahme aus der Sicht der Jugendarbeiter:innen darstellen. Vor allem die namentliche Bezeichnung und Angabe der Gruppengröße basieren auf den Wahrnehmungen des Teams.

Im folgenden Teil werden vier Hauptgruppen und ihre Besonderheiten beschrieben.

### Stammgruppe 1

**Anzahl:** 11 Personen

**Alter:** 16 bis 18 Jahre

**Gender:** 100% männlich

**Besonderheiten:** langjähriger Kontakt zum Jugendtreff, diverse Migrationshintergründe, Peer-Beziehungen, patriarchal geprägte Rollenbilder, können mit partizipativen Angeboten gut erreicht werden, bringen aktiv Themen ein, durch Umzüge teilweise lange Anfahrt zum Jugendtreff, durch hohe Identifikation dennoch regelmäßiger Besuch

**Ressourcen:** Mehrsprachigkeit, enge Freundschaften, Offenheit, hohe Identifikation mit dem Jugendtreff, nutzen das Raumangebot ganzjährig

**Themen:** Schule, Fluchterfahrungen, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Sexualität, Arbeit und Ausbildung, Sport

**Angebote:** Treff-Angebote, Ausflüge, Beratung, Turnsaal (selten)

**Beziehung:** langjährige Beziehung zum überwiegenden Teil der Gruppe, häufiger und regelmäßiger Kontakt, Gruppe erweitert sich ständig (Freunde werden mitgenommen)

**Zielsetzung:** Identitätsentwicklung, Rechtsaufklärung, Interessenserweiterung, Verbesserung der sozialen Interaktionen, Aufbrechen patriarchaler Rollenbilder, Unterstützung bei schulischen und persönlichen Herausforderungen, Unterstützung bei der Lehrstellensuche

### Stammgruppe 2

**Anzahl:** 12 Personen

**Alter:** 10 bis 14 Jahre

**Gender:** 20 % weiblich, 80 % männlich

**Besonderheiten:** stabile Freundschaften, diverse Migrationshintergründe, teilweise delinquentes Verhalten, mehrere Sub-Gruppen vorhanden, teilweise dominantes und verdrängendes Raumeignungsverhalten

**Ressourcen:** Interessen von Sport über Musik bis Kochen, Bereitschaft Neues auszuprobieren, Offenheit anderen gegenüber, Mehrsprachigkeit, Geschwister-Konstellationen (dadurch sind die Mädchen über die Ausflüge angebunden)

**Themen:** Freizeitgestaltung, Freundschaft, Umgang mit digitalen Medien, Schule, Ausbildung, Familie, Umgang mit der Polizei/Schule/MA11, Beratungen bei delinquentem Verhalten

**Angebote:** Treff-Angebote, Turnsaal, Ausflüge, mobile Dienste, Parkbetreuung, Beratung und Lernunterstützung, Begleitungen

**Beziehung:** entstand ebenfalls durch die Parkbetreuung und durch mobile Dienste, sind gut angedockt und nutzen regelmäßig die Angebote des Jugendtreffs, mehrjährige Beziehung zum Jugendtreff

**Zielsetzung:** Mitgestaltung des öffentlichen Raums, Interessenserweiterung, Unterstützung bei schulischen und persönlichen Herausforderungen, Identitätsentwicklung unterstützen, Rechtsaufklärung, präventives Arbeiten, Steigerung von Konfliktlösungskompetenzen, Steigerung der Selbstwirksamkeit, Aufbrechen patriarchaler Strukturen



### Stammgruppe 3

**Anzahl:** 9 Personen

**Alter:** 14 bis 17 Jahre

**Gender:** 100% männlich

**Besonderheiten:** langjähriger Kontakt zum Jugendtreff, diverse Migrationshintergründe, die Gruppe kann regulierend auf andere Personen einwirken

**Ressourcen:** Gerechtigkeitssinn, Mehrsprachigkeit, enge Freundschaften, breites Wissen über die Angebotslandschaft in Wien

**Themen:** Schule, Fluchterfahrungen, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Sexualität

**Angebote:** Treff-Angebote, Ausflüge, Beratung, Turnsaal, teilweise Parkbetreuung

**Beziehung:** langjährige Beziehung zu den meisten in der Gruppe, häufiger und regelmäßiger Kontakt, Gruppe ist eher undurchlässig und lässt schwer neue Köpfe in die Gruppe

**Zielsetzung:** Identitätsentwicklung, Interessenserweiterung, Verbesserung der sozialen Interaktionen, Aufbrechen der undurchlässigen Strukturen der Gruppe, Unterstützung bei schulischen und persönlichen Herausforderungen, Arbeits- bzw. Jobsuche

### Stammgruppe 4

**Anzahl:** 11 Personen

**Alter:** 15 bis 18 Jahre

**Gender:** 100% männlich

**Besonderheiten:** langjähriger Kontakt zum Jugendtreff, diverse Migrationshintergründe, delinquentes Verhalten, Verdrängungspotenzial, dominantes Raumeignungsverhalten

**Ressourcen:** Mehrsprachigkeit, enge Freundschaften, mobil in Wien (Wissen vorhanden, wo sie sich Unterstützung/Beratung holen können), zielorientiertes Verhalten, pendeln zwischen verschiedenen Jugendzentren Wiens, viel Energie vorhanden

**Themen:** Schule, Fluchterfahrungen, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Straftaten, Umgang mit familiären Problemstellungen

**Angebote:** Treff-Angebote, Ausflüge, Beratung, Turnsaal, teilweise Parkbetreuung, Begleitungen

**Beziehung:** langjährige Beziehung zu den meisten in der Gruppe, häufiger und regelmäßiger Kontakt bis zur Hälfte des Jahres, nach Diebstahl im Treff kam die Gruppe nicht mehr

**Zielsetzung:** Identitätsentwicklung, Verbesserung der sozialen Interaktionen, Aufbrechen der undurchlässigen Strukturen der Gruppe, Unterstützung bei schulischen und persönlichen Herausforderungen, präventives Arbeiten, erneuter Kontaktaufbau und Wiedereingliederung in die Treff-Angebote, Reflexion des delinquenten Verhaltens

## Darstellung der Parks

Die saisonale Parkbetreuung wurde von Mai bis September an drei verschiedenen Orten durchgeführt. Der **Schubertpark**, mit seinen 14.000 m<sup>2</sup> zwischen Währinger Straße und Schulgasse in Innerwähring gelegen, wurde drei Mal pro Woche in der Saison bespielt. Am Rande des Parks befindet sich die Volksschule Bunte Schule. Umsäumt ist der Park von Gründerzeithäusern und einem denkmalgeschützten aufgelassenen Friedhofsbereich. Das zweite Standbein der Parkbetreuung wurde auf den Marie-Ebner-Eschenbach-Park sowie das Schafbergbad aufgeteilt.

Der **Marie-Ebner-Eschenbach-Park** mit einer Fläche von 6.200 m<sup>2</sup> befindet sich zwischen Schul- und Vinzenzgasse. Er grenzt an drei Schulen (FMS/PTS Wien West, BRG18 Klostergasse, Mittelschule Schopenhauerstraße) an und war deshalb während des Schuljahres von Schüler:innen nachmittags stark frequentiert. Während der Sommermonate hingegen wurde der Park nur sehr wenig genutzt, weshalb die Parkbetreuung seit dem Sommer 2020 in den Monaten Juli und August in das Wiener Schafbergbad verlegt wurde, welches bei einer Fläche von 70.000 m<sup>2</sup> bis zu 10.000 Besucher:innen empfangen kann. Die meisten Kontakte im Schubertpark konnten im Monat Juni, im Eschenbachpark im Monat September und im Schafbergbad im Monat Juli erreicht werden.



# Angebotsstruktur

Grundsätzlich wurde zwischen einem Sommer- und einem Winterangebot unterschieden. Im Sommer war das Team des Jugendtreff Währing gemeinsam mit den saisonalen Parkbetreuerinnen an fünf Tagen pro Woche in zwei verschiedenen Parks und dem Schafbergbad für die Parkbetreuung stationiert, sowie mobil im ganzen Bezirk unterwegs. Das Angebot der Beratung, des Teenietreffs und Jugendtreffs wurde sowohl im Sommer als auch im Winter angeboten. Im Winter wurden zusätzlich noch Treffs an Mittwochen abgehalten, sowie an Donnerstagen der Turnsaal besucht.

## Zielsetzung und Wirkung

Das Team des Jugendtreff Währing bietet Raum, Zeit und Beziehung für Jugendliche an. Begegnung und Auseinandersetzung, gesellschaftliche Teilhabe, Aneignungsprozesse und eine Erweiterung der Handlungsspielräume wurden dadurch ermöglicht, gefördert und erweitert. Je nach



Zielgruppe und Angebot wurden Schwerpunkte gesetzt. Im Sommer lag eindeutig der Schwerpunkt im Angebot **Parkbetreuung**. Sozialpädagogische und spielpädagogische Angebote wurden in zwei Parks und im Schafbergbad von Mai bis September gesetzt. Diese öffentlichen Aktionsräume wurden von Kindern und Jugendlichen aus allen sozioökonomischen Schichten genutzt, um dort ihre Freizeit zu verbringen. Ein kosten- und konsumfreies Angebot ist besonders für sozioökonomisch benachteiligte Kinder wichtig. In diesen Angeboten konnten alle Kinder und Jugendlichen Teilhabe und Aufmerksamkeit erfahren, spielerisch Aushandlungsprozesse lernen, ihre Bedürfnisse artikulieren und neue Freund:innen kennenlernen. Sie eigneten sich neue motorische und kognitive Fähigkeiten an und entwickelten dadurch mehr Konfliktfähigkeit und Selbstsicherheit. Damit leistete die Parkbetreuung einen Beitrag für ein respektvolles Miteinander, sorgte für ein positives Klima in den betreuten Parks sowie im Bad und verbesserte die Lebensqualität von allen Besucher:innen.

Wiener Parkbetreuung in Währing				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schubertpark 16:00 - 19:00	Marie-Ebner-Eschenbach-Park 14:00 - 17:00 Mai, Juni, September	Schubertpark 16:00 - 19:00	Marie-Ebner-Eschenbach-Park 14:00 - 17:00 Mai, Juni, September	Schubertpark 16:00 - 19:00

Jugendtreff WÄHRING				
Öffnungszeiten Sommer 2024				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mobil	Mobil Treff. 17:00-20:00	Mobil	Beratung 16:00-18:30	Teenietreff 13:30-16:30 Jugendtreff 18:00-21:00
#mobilmobilmetz: Wir sind für euch auf Social Media erreichbar Mehrmals die Woche sind wir für euch im Bezirk unterwegs				

Jugendtreff WÄHRING				
Öffnungszeiten Winter 24/25				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Do	Fr
Mobil	Mobil	Mobil	Mobil	Mobil
Treff. 17:00-20:00	Treff. 17:00-20:00	Turnsaal 19:00-21:00 alle	Jugendtreff 18:00-21:00 15-25 Jahre	Beratung 16:00-18:30 alle

Im **Mobilien Angebot** suchte das Team des Jugendtreff Währing, der Sozialraumorientierung folgend, Jugendliche im öffentlichen Raum auf. Es war zu Gast bei den Jugendlichen und stellte sich als Ressource zur Verfügung, in Parks, auf Spielplätzen und auf frei zugänglichen Sportflächen. Teilweise konnten dadurch neuen Besucher:innen für den Jugendtreff angeworben, aber auch Beratungen vor Ort durchgeführt werden.

Der **Jugendtreff** bot betreute Räume mit ständiger Anwesenheit des Teams. Der Zugang war niederschwellig und freiwillig, unterlag keinem Konsumzwang und war mit klaren Hausregeln strukturiert. Jugendliche konnten ihre Freizeit verbringen, Freund:innen treffen und auch an Ausflügen teilnehmen.

**Beratung** konnte im laufenden Jugendbetrieb durch eine Wendung in einem Gespräch entstehen oder gezielt im Angebot Beratung terminisiert werden. Die Jugendlichen traten oft unvermittelt mit ihren Anliegen an die Jugendarbeiter:innen heran und erwarteten Unterstützung und Hilfe. Beratungsthemen waren: Identität, Schule und Lehre, Familie, Beziehung, Recht, Liebe und Sexualität, Geld und Schulden, Gewalt und Migration. Ziele in der Beratung waren das Aufarbeiten von Wissensrückständen, das Aufzeigen von alternativen Handlungsmöglichkeiten und die Abgabe von Entscheidungshilfen.

Die **Digitale Jugendarbeit** war fixer Bestandteil bei den Angeboten des Jugendtreff Währing und wurde von den Jugendlichen als zusätzlicher Kommunikationsraum angenommen. Ziel war es Kontakt, Beziehung und Orientierung auch im Digitalen Raum anzubieten und in einer digital vernetzten Welt zu unterstützen ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Als Querschnittsmaterie wurde Digitale Jugendarbeit als Werkzeug, Aktivi-

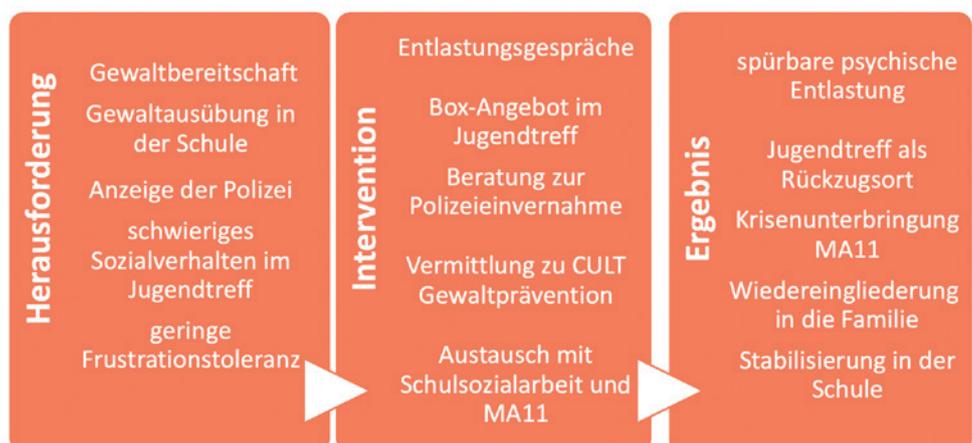
tät und Inhalt genutzt. In Postings auf Instagram wurde aufgeklärt, Information geboten, Aktionen angekündigt, Freizeitaktivitäten beworben und in Chats geplaudert, aber auch beraten.

### Exemplarischer Einzelfall in der Beratung

Der Kontakt zu Z besteht seit einigen Jahren. Im Sommer 2024 wandte er sich aufgrund von Problemen mit der Polizei an das Team des Jugendtreff Währing. Zunächst bat er um eine Rechtsberatung bezüglich einer Ermittlung gegen ihn. In den Gesprächen zeigte er sich offen, suchte aktiv nach Unterstützung und nahm alle Termine gewissenhaft wahr.

Im weiteren Verlauf bat Z das Team um Unterstützung bei der Beschaffung von Informationen für einen Staatsbürgerschaftsantrag eines Familienmitglieds. Kurz darauf kam es zu einer Zuspitzung der Gewaltproblematik in der Schule. Z geriet in eine körperliche Auseinandersetzung, welche eine temporäre Suspendierung zur Folge hatte. Dies führte zu einer intensiven Zusammenarbeit des Teams des Jugendtreff Währing mit der Schulsozialarbeit und der MA11. Z wurde in einem Krisenzentrum der MA11 untergebracht.

In Abstimmung mit der Schulsozialarbeit und der MA11 organisierte das Team des Jugendtreff Währing einen Platz und die Begleitung zur CULT-Gewaltprävention. Z wandte sich immer wieder mit mehreren Themen an das Team des Jugendtreff Währing und nutzte die Angebote als Rückzug, Erholung und das Box-Training zum Stressabbau. Nach der selbstgewählten Unterbringung in einer Krisenunterbringung der MA11 ging Z wieder zurück zu seiner Familie. Das Team des Jugendtreff Währing begleitet und unterstützt Z weiterhin in dieser stürmischen Phase seines Lebens.



# Aktionen und Schwerpunkte

## Inklusion findet Stadt

Ein besonderes Highlight war der **Nachbarschaftstag** am 24. April 2024, bei dem das Team des Jugendtreff Währing in Kooperation mit den umliegenden Schulen teilnahm. Bei dem Angebot des Jugendtreff Währing konnten die Schüler:innen an verschiedenen „Sinnesstationen“ teilnehmen. Sie mussten mit geschlossenen Augen Gegenstände ertasten, verschiedene Gerüche mit ihrem Geruchssinn erraten und mit Pantomime leichte Wörter ausdrücken und/oder Lippen lesen versuchen. Die Stationen waren bewusst so gestaltet, dass Rollstuhl-Fahrer:innen oder Kinder mit Beeinträchtigungen an allen Stationen teilnehmen konnten und das Schulfest so zu einem inklusiven Fest wurde. Kinder ohne Beeinträchtigung konnten an den Stationen erfahren, wie es ist, wenn ein Sinn nicht genutzt werden kann, welchen Barrieren Kinder mit Beeinträchtigung ausgesetzt sind und wie sie dadurch ausgegrenzt werden.

Eine weitere Aktion war der **Gebärden-Workshop** am 12. Juni 2024. Die Idee zu dem Workshop entstand im Jugendparlament. Die Teilnehmenden zeigten großes Engagement im Erlernen der Gebärden und stellten viele Fragen an den Referenten. Ein zentrales Ziel des Workshops war das Erlernen der Grundkenntnisse der Gebärdensprache, um erste Verständigungsmöglichkeiten mit gehörlosen Menschen zu entwickeln.

Das **Währinger Sommerfest** sollte ursprünglich auch einen wichtigen Beitrag als eine barrierearme Veranstaltung leisten. So sollte eine barrierefreie Toilette, eine einfache Beschilderung mit Piktogrammen und das Angebot von inklusiven Spielestationen zu einem inklusiven Fest beitragen. Trotz der wetterbedingten Absage konnte eine Kooperation mit dem Club21 des Hilfswerkes und auch dem Roten Kreuz erreicht und die nicht aufgebrauchten Lebensmittel gespendet werden.



# Grillen im Garten

Ein erfreuliches Highlight des Jahres 2024 war die große Grillaktion im Garten des Jugendtreff Währing, bei der 14 Teenies teilnahmen. Gemeinsam wurde fleißig zubereitet, viel gelacht, gelernt und gegessen.

Neben viel Spaß und gutem Essen hatte die große Grillaktion auch eine klare Zielsetzung. Einerseits ging es dem Team des Jugendtreff Währing darum, den Jugendlichen eine positive Erfahrung im Umgang mit Lebensmitteln zu bieten und ihnen gesunde Ernährungsgewohnheiten näherzubringen. Andererseits sollte ein möglichst interaktives und inklusives Angebot geschaffen werden, bei dem alle Jugendlichen gleichermaßen eingebunden waren, um so den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken und das Gefühl der Zugehörigkeit zu fördern.

Das gemeinsame Zubereiten einer Mahlzeit, bot eine Vielzahl von Vorteilen, die weit über den Grillplatz hinausgingen. Auch dieses Mal mussten Jugendliche sich absprechen, es mussten Aufgaben verteilt und gemeinsam an einem Ziel gearbeitet werden. Eine solche Zusammenarbeit stärkt das Gemeinschaftsgefühl und hilft, soziale Kompetenzen wie Kommunikation und Konfliktlösung zu entwickeln, sowie das Verantwortungsbewusstsein zu fördern.

Hierbei entstand nicht nur eine gezielte Auseinandersetzung mit Lebensmitteln, sondern auch ein Austausch über verschiedene kulturelle Praktiken oder persönliche Erfahrungen rund um das Thema Kochen und Essen – es wurden Verbindungen geschaffen, Gespräche geöffnet und zudem eine weitere wertvolle Gelegenheit geboten, traditionelle Geschlechterrollen aufzubrechen und diese gemeinsam zu reflektieren.

Die Sicherstellung eines respektvollen Miteinanders stellt gerade beim Kochen in einer Gruppe, in der unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinandertreffen, ein wichtiges Thema dar, auf das das Team des Jugendtreff Währing besonders achtete. Konflikte müssen konstruktiv gelöst werden und alle Jugendlichen werden angehalten, sich respektvoll einzubringen. Nicht zuletzt war auch die Einhaltung von Hygienestandards von großer Wichtigkeit. Hier war es entscheidend, präventiv auf die Sicherheitsmaßnahmen hinzuweisen und gemeinsam darauf zu schauen, dass sauber, achtsam und rücksichtsvoll gearbeitet wird.





## Rodeln am Semmering

Ein weiteres, unvergessliches Highlight im Jugendtreff Währing war der gemeinsame Rodelausflug mit 13 Teilnehmenden, der nicht nur für jede Menge Spaß und Abenteuer sorgte, sondern auch zahlreiche eindrucksvolle Erinnerungen hinterließ.

Ein großes Ziel des Ausflugs war es, den Jugendlichen eine Möglichkeit zu bieten, ihren gewohnten Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen und abseits der täglichen Umgebung, die winterliche Landschaft genießen zu können und dabei das Zusammensein, ohne Ablenkungen durch digitale Geräte oder Verpflichtungen erleben zu können. Einige Jugendliche waren zum ersten Mal auf einem Berg. Dementsprechend aufregend und eindrucksvoll war für sie das Ambiente und die Aussicht vom Gipfel des Semmerings.

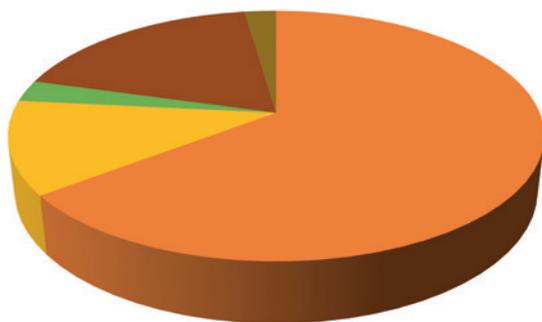
Durch regelmäßig gesetzte Treffpunkte und eine Aufteilung in kleinere Gruppen während des Aufenthaltes auf der Rodelbahn wurde ein Gefühl von Eigenverantwortung und Achtsamkeit angeregt. Eine der größten Herausforderungen war der Mangel an wetterfester Kleidung der Jugendlichen. Da der Großteil der Teilnehmer:innen keine Schneeausrüstung besaß, stellte das Team des Jugendtreff Währing Handschuhe sowie Hauben und Wechselsocken zur Verfügung. Nichtsdestotrotz war die ein oder andere Hose durchnässt und eine regelmäßige Kontrolle sowie Wärmeverpflegung nötig.

Nicht zuletzt stellte auch die Betreuung der Gruppe während des Ausflugs eine Herausforderung dar. Bereits im Vorfeld wurde über Ablauf, Regeln beim Rodeln und Sicherheitshinweise aufgeklärt. Dies hat sich bezahlt gemacht. Der Ausflug war ohne Vorfälle ein voller Erfolg.

<sup>2</sup> Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber:innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher:innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z. B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

# Statistische Daten<sup>2</sup>

## Gesamtkontakte nach Bereichen



■ Park (65 %) ■ Mobil (12 %) ■ Veranstaltungen (3 %)  
■ Treff (18 %) ■ Aktionen (2 %)

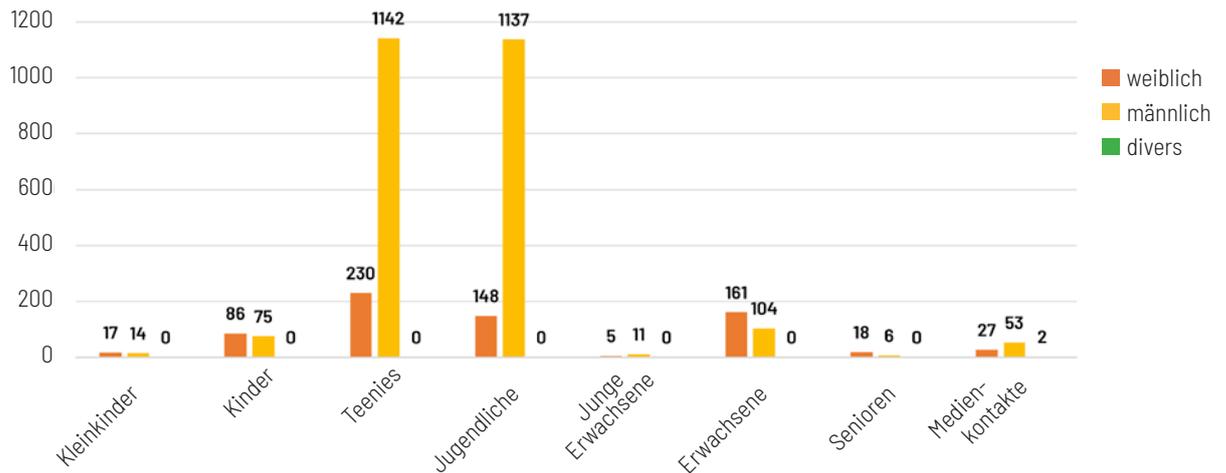
Im Jahr 2024 wurden 9.140 Gesamtkontakte verzeichnet. Dies stellt einen Rückgang zum Jahr 2023 von 35% dar und hängt hauptsächlich mit abgesagten Veranstaltungen und sinkenden Kontaktzahlen in der Parkbetreuung zusammen.

Zum ersten Mal seit Jahren ist ein markanter Rückgang zu verzeichnen. Dieser ist verursacht durch Rückgänge in nahezu allen Angeboten des Jugendtreff Währing: Parkbetreuung (-27%),

Mobil (-15%), Veranstaltungen (-91%), Aktionen (-66%). Ein Angebot sticht durch eine Steigerung von +20% hervor: der Jugendtreff. Der massive Rückgang bei Veranstaltungen ist durch die wetterbedingte Absage des Währinger Sommerfestes, durch den wetterbedingten Abbruch des Europäischen Nachbarschaftstages und die Verlegung der Aktion zur Radaktionswoche in den Jugendtreff zu erklären. Der große Rückgang bei den Zahlen bei Aktionen ist durch eine verringerte Anzahl an Aktionen und eine geringere Teilnahme daran zu erklären. Der Rückgang um knapp ein Drittel in der Parkbetreuung lässt ein verändertes Ferienverhalten der Besucher:innen (wieder mehr Urlaubsfahrten, siehe auch einschlägige Meldungen der Reisebranche) vermuten und die starken Wetterveränderungen im Sommer und im Herbst (z. B. das Jahrhunderthochwasser) haben ebenso dazu beigetragen.

2023 gab es in Wien 32 Tropentage, 2024 gab es bereits 45 Tropentage. Es scheint, als hätte die intensive Nutzung der Parks nach der Corona- und Lock-Down-Zeit als Naherholungsgebiet wieder abgenommen.

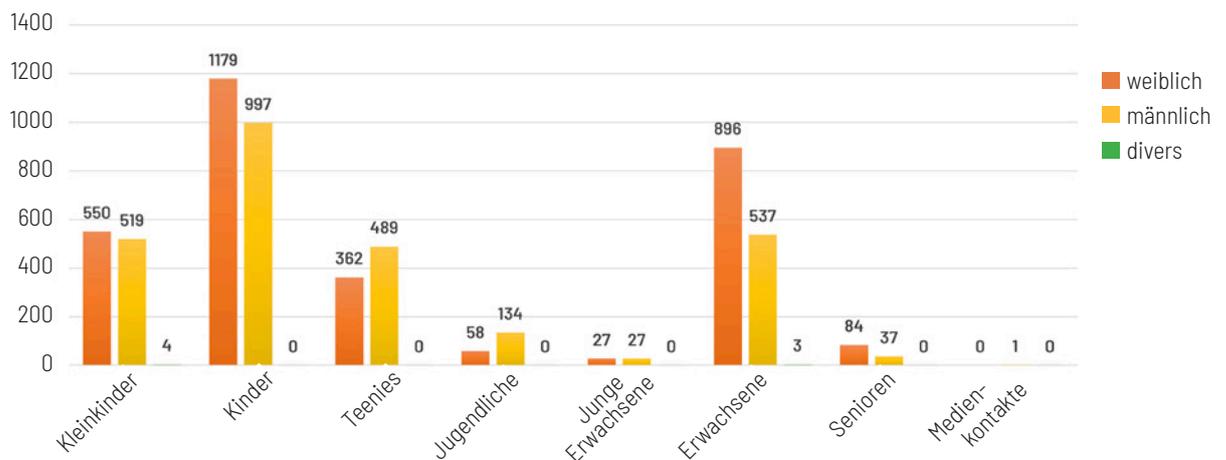
## Kontakte nach Alterskategorien 2024 im Jugendtreff (inkl. Mobil, Aktionen, Veranstaltungen)



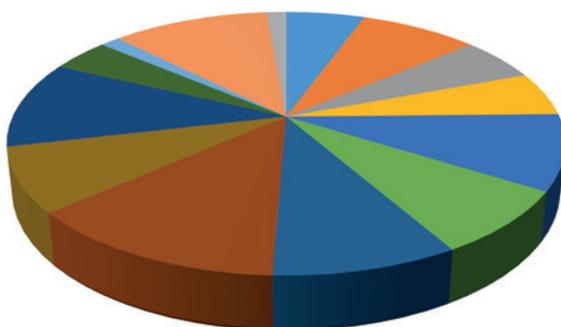
Die Statistik zur Geschlechtsverteilung zeigt einen deutlichen Überhang von männlichen Besucher:innen der Angebote. Hier ist jedoch zwischen dem Angebot Parkbetreuung und dem Angebot Jugendtreff zu unterscheiden. Während in der Parkbetreuung das Verhältnis von Mäd-

chen und Burschen ausgeglichen ist, besuchen nahezu nur Burschen den Jugendtreff. Durch die Parkbetreuung kommt das Team des Jugendtreff Währing mit verhältnismäßig vielen Erwachsenen in Kontakt. Dabei wurden Frauen um ein Drittel öfter angetroffen als Männer.

## Kontakte nach Alterskategorien 2024 in der Parkbetreuung



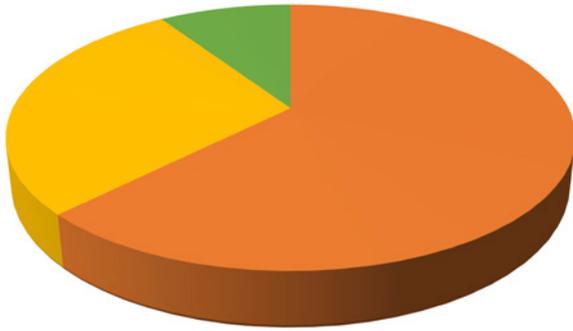
## Beratungs- und Gesprächsthemen



Im Jahr 2024 waren die häufigsten Beratungs- und Gesprächsthemen zu 13% Schule, 11% Migration und 11% Arbeit und Ausbildung.

Im Jahr 2023 waren dies zu 26% Schule, 24% Persönliches und Identität und zu 18% Freizeit gewesen. Das bedeutet eine doch andersgelagerte Gewichtung an Themen im Jahr 2024.

## Gesamtkontakte nach Parkbetreuungs-Bereichen



- Schubertpark (63 %)
- Marie-Ebner-Eschenbachpark (28 %)
- Schafbergbad (9 %)

In der Parkbetreuung konnten 5.904 Gesamtkontakte verzeichnet werden. Dies stellt einen Rückgang von 27% zum Jahr 2023 (8.095 Kontakte) dar. Im Schubertpark sind -28% und im Eschenbachpark -36% zu verzeichnen, wohingegen im Schafbergbad die Kontakte um 35% stiegen. Im Schubertpark konnten die meisten Nutzer:innen im Monat Juni, also noch in der Schulzeit und vor der Ferien- und Urlaubssaison verzeichnet werden. Im Eschenbachpark haben die meisten Kontakte im Monat September stattgefunden. Interessant in diesen Parks ist die unterschiedliche Anzahl an Kontakten zu Erwachsenen. Der Grund hierfür ist, dass im Schubertpark vorwiegend Eltern mit ihren Kindern die Parkbetreuung besuchten, während den Eschenbachpark viele Hortgruppen der nahegelegenen Bunten Schule nutzten.

# Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

## Vernetzung und Kooperation

Der Jugendtreff Währing war in folgenden Gremien vertreten: Regionalforum, Bildungsgrätzl, Jour Fixe mit der Bezirksvorstehung, Vernetzungstreffen mit der Polizei. Des Weiteren gab es Vernetzungen mit der Schulsozialarbeit, der Wiener Kinder- und Jugendhilfe, der Agenda Währing, der Gebietsbetreuung, dem Wiener Hilfswerk, den Wiener Kinderfreunden, der OVS Bunte Schule Währing und der MS Währing, FEM und MEN und dem ASVÖ. Eine laufende vereinsinterne Kooperation gab es mit dem Fair-Play-Team 18.

Ziel der Vernetzung war es, Ressourcen zu erschließen und Synergieeffekte zu nutzen, um eine Angebotsvielfalt für Jugendliche im Bezirk zu erreichen. Das Gemeinwesen sollte für Bedürfnislagen und Interessen von Jugendlichen sensibilisiert werden, Jugendliche konnten somit als gesellschaftlich relevante Gruppe wahrgenommen und anerkannt werden.

## Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying

Das Team des Jugendtreff Währing leistete Öffentlichkeitsarbeit, damit die Zielsetzungen der Jugendarbeit bekannt wurden. Es förderte den Bekanntheitsgrad und das Ansehen der Einrichtung in Fachkreisen, in der Öffentlichkeit sowie bei Jugendlichen. Mit kritischer Parteilichkeit wurden die Bedürfnislagen von Jugendlichen aufgezeigt. Das Team des Jugendtreff Währing stand als Sprachrohr für Jugendliche ein und übernahm ein jugendpolitisches Mandat für ihre Anliegen und Interessen. Der Jugendtreff Währing war mit einer Homepage, Auftritten auf Instagram sowie im Währinger Newsletter vertreten. Zusätzlich wurde die Einrichtung mit Flyern analog beworben. Weiterhin wurde auf Instagram verstärkt Öffentlichkeitsarbeit für das Jugendtreff Währing und Lobbying für die Jugendlichen im Bezirk gemacht.

# Zusammenfassung und Ausblick

Die grundsätzlichen Ziele des Jugendtreff Währing – Raum, Zeit und Beziehung für Jugendliche zu bieten – wurden erreicht. Die Gesamtkontaktzahlen sanken im Jahr 2024 massiv. Die Gründe hierfür wurden schon im Kapitel zur Statistik erklärt. Erfreulich ist hingegen die Steigerung bei den Kontaktzahlen im Jugendtreff um 20%. Dies wurde durch ein kontinuierliches Treffangebot, auch über die Sommermonate an Dienstagen und Freitagen, erreicht. Dazu musste aufgrund der engen Personalsituation ein Parkbetreuungsangebot im Schafbergbad gestrichen werden. Ein ganzjährig durchgängiges Angebot ist notwendig, um Kontakt zur Zielgruppe zu halten und Jugendliche für das Treffangebot im Winter zu begeistern. Dies ist im Jahr 2024 sehr gut gelungen, wie die Zahlen beweisen.

Viel wurde in die Organisation des Währinger Sommerfestes investiert (personell und budgetär), leider konnte aufgrund der Starkregenereignisse im September das Fest nicht stattfinden. Es war mit vielen inklusiven Spielen und Angeboten, einem besonderen Buffet zum 40-jährigen Jubiläum des Vereins Wiener Familienbund geplant.

Dafür konnte im Sommer im Rahmen der Parkbetreuung das 40-jährige Jubiläum des Wiener Familienbund über die Bühne gehen. Bezirksvorsteherin Silvia Nossek verteilte Eis und mit Musik im Hintergrund konnten viele Spielestationen ausprobiert werden.

Das Team des Jugendtreff Währing hat wie geplant den Jugendtreff auf Inklusivität geprüft und Adaptierungen vorgenommen. Beispielsweise wurden Piktogramme angebracht, neue Spiele

angekauft, Angebote bei Festen erweitert und Fortbildungen zum Thema besucht.

Zwei Jugendliche konnten im September bei der österreichweiten Ferienaktion der Friedensflotte Mirno More mitfahren. Der Wiener Familienbund charterte zwei Segelschiffe und ermöglichte Jugendlichen der Jugendtreffs des Wiener Familienbund die Teilnahme an dem Projekt. Eine Woche wurde in kroatischen Gewässern gesegelt, gemeinsam Feste gefeiert und das alltägliche Leben auf einem Segelschiff, welches durchaus herausfordernd und immer wieder konfliktreich war, gemeistert.

Der geplante Besuch eines Rollstuhl-Basketball-Matches wurde aufgrund der Liga-Termine auf das Jahr 2025 verschoben. Der geplante Campingausflug fand aufgrund zu weniger Anmeldungen durch die Jugendlichen leider nicht statt.

Vorhaben für das Jahr 2025 sind das Anbieten von Workshops im Jugendtreff zum Thema Inklusion. Ebenso soll das Währinger Sommerfest wieder inklusiver gestaltet werden. Ein Schwimm-Workshop mit der Möglichkeit Schwimmen zu lernen und Schwimmprüfungen zu machen, wird angeboten werden. Dem Thema gesunde Ernährung mit regelmäßigen partizipativen Kochaktionen soll ein Schwerpunkt gewidmet werden. Identität und Sexualität werden Schwerpunktthemen sein. Die Wien-Wahl wird mit Infos zum Wählen und Aufklärung über Demokratie und Partizipation begleitet werden.

Zu befürchten ist, dass die personelle Unterbesetzung und Rekrutierung von qualifiziertem Personal weiterhin ein herausforderndes Thema bleiben wird.

# Kinder- und Jugend- partizipation Währing



Die Kinder- und Jugendpartizipation in Währing begleitet die Zielgruppe durch Entwicklungsprozesse, in denen die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen sammeln, ihre Wünsche und Interessen artikulieren, die das eigene Leben in ihren sozialen Räumen und das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft (Projekte, Aktionen) betreffen. Die Zielgruppe für das Kinderparlament betrifft Kinder zwischen 8 und 10 Jahren und im Jugendparlament Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Das Team setzt sich aus fünf fachlich qualifizierten Mitarbeiter:innen zusammen, die sowohl die methodische Ausgestaltung des Prozesses als auch die operative Arbeit mit den teilnehmenden Kindern verantworten. Geleitet wird das Team von der ganzjährig angestellten Bereichsleiterin Stefanie Achrainer.

Das Kinder- und Jugendparlament ermöglicht Kindern und Jugendlichen im schulischen sowie außerschulischen Kontext Beteiligung im Bezirk, d. h. sie wirken aktiv an der Gestaltung ihres sozialräumlichen Lebensumfeldes mit. Die Teilnehmer:innen werden in den Workshops befähigt und ermutigt sich für ihre Interessen sowie Bedürfnisse einzusetzen. Durch ihr Engagement bewirken die Kinder und Jugendlichen Veränderungen im Bezirk, sie werden sensibilisiert für

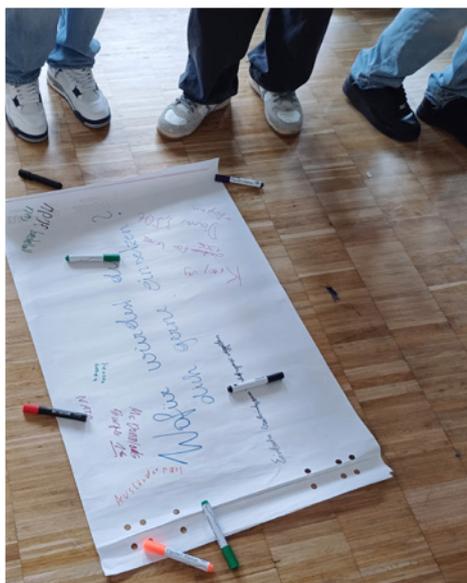
demokratische und politische Entscheidungszusammenhänge und gestärkt in ihrer Demokratiekompetenz sowie Demokratiefähigkeit.

Durch die Kinder- und Jugendpartizipation in Währing werden Kinder und Jugendliche gefördert, ihre Interessen und Bedürfnisse zu formulieren und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes mitzuwirken. Ziel ist es, sowohl persönliches Empowerment als auch die Entwicklung eines Verantwortungsbewusstseins für die Gesellschaft zu fördern.

### **Kinder- und Jugendparlamente im schulischen Kontext**

Mit den entstandenen Ergebnissen aus den Beteiligungswerkshops in den Klassen werden die gewählten Vertreter:innen zu der sogenannten Antrags- und Antwortsitzung in die Bezirksvorstehung eingeladen. Zwischen den Sitzungen finden die sogenannten Mini-Workshops am Ort des Antrages statt. Bei den Mini-Workshops werfen Kinder und Jugendliche nochmal einen genauen Blick auf die Idee an Ort und Stelle. Bei den Sitzungen in der Bezirksvorstehung von Währing erfolgt ein Dialog zwischen den Kindern und Jugendlichen sowie den politischen Verantwortungsträger:innen des Bezirks zu den Anliegen. Daraus resultieren eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Wohnort, dem Bezirk und der Gemeinschaft sowie eine Stärkung der Konsens- und Kompromissfähigkeit.

Sobald die Prozesse vonseiten der Bezirksvorstehung abgeschlossen sind, erhalten die Kinder und Jugendlichen ihre wohlverdiente Antwort auf ihren Antrag. Die Kinder- und Jugendbeteiligung fördert das Repertoire der Handlungsfähigkeiten, die nachhaltige Teilnahme an Beteiligungsprozessen, die qualitative Verbesserung der Vorhaben des Bezirkes und die Vermeidung von Fehlplanungen. Am Ende von jedem Beteiligungszyklus zeigt sich, mit welchem Empowerment und mit welcher Ermutigung und Reflexionsfähigkeit die Kinder und Jugendlichen teilnehmen und mitwirken.



# Kinderparlament

Der Beteiligungsprozess des Kinderparlaments erstreckt sich über ein Schuljahr und beinhaltet folgende Angebote:

- **Beteiligungsworkshops mit Schulklassen:** Kinder entwickeln in Workshops Ideen und Anliegen, die ihr Lebensumfeld betreffen.
- **Treffen und Sitzungen:** Die Kinder treffen sich in der Bezirksvorstehung, präsentieren ihre Anliegen und treten in Dialog mit politischen Verantwortungsträger:innen.
- **Ideenbörsen:** Nach den Antragsitzungen organisiert die Bezirksvorstehung spezifische Themen-Workshops im Frühling, die entweder in Parks oder als Mini-Workshops in den Klassen stattfinden.

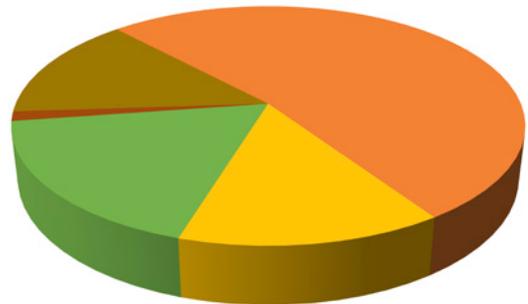
## Kinderparlament 2024 in Zahlen und Fakten:

- **Teilnahme:** 26 Klassen der 3. und Mehrstufenklassen der Volksschulen
- **Vertretung:** Zwei Vertreter:innen pro Klasse präsentierten die Anliegen bei den Sitzungen.
- **Erfolge:** Mehr als 550 Kinder nutzten 2024 die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen.

## Erfolge:

- Neues Klettergerüst im Türkenschanzpark
- Zusätzliche Mülleimer im Pötzleinsdorfer Schlosspark sowie Albert-Dub-Park
- Befestigung selbstgestalteter Bilder der Kinder zum Thema Umweltschutz im Pötzleinsdorfer Schlosspark
- Reinigung der Wellenbänke im Türkenschanzpark
- Erneuerung des Seils beim Klettergerüst im Währinger Park
- Renovierung der Holzhütten im Währinger Park, um Verletzungen vorzubeugen
- Mehr Fahrrad- und Scooterstände in der Michaelerstraße
- Parcours-Tag mit Expert:in im Türkenschanzpark sowie im Währinger Park
- Neue Fußballtore im Albert-Dub-Park
- Schaukel für Rollstuhlfahrer:innen im Türkenschanzpark

## Kinderparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



# Jugendparlament

Der Beteiligungsprozess des Jugendparlaments umfasst:

- **Beteiligungsworkshops:** Jugendliche entwickeln Vorschläge und bereiten ihre Anliegen vor.
- **Coaching:** Die Jugendlichen bekommen individuelle Unterstützung, damit sie ihre Anliegen professionell und selbstbewusst vertreten können.
- **Treffen und Sitzungen:** Die Anliegen werden in der Bezirksvorstehung präsentiert und weiterentwickelt.

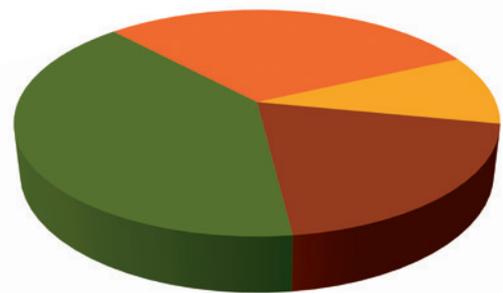
## Jugendparlament 2024 in Zahlen und Fakten:

- **Teilnahme:** 7 Klassen haben 2024 mitgemacht.
- **Vertretung:** Es können alle Jugendlichen an der Sitzung teilnehmen.
- **Erfolge:** Mehr als 200 Jugendliche nutzten 2024 die Möglichkeit, ihre Ideen im Bezirk einzubringen.

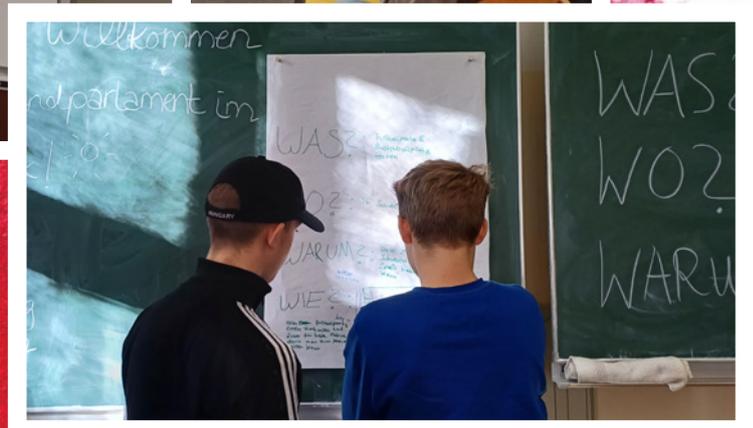
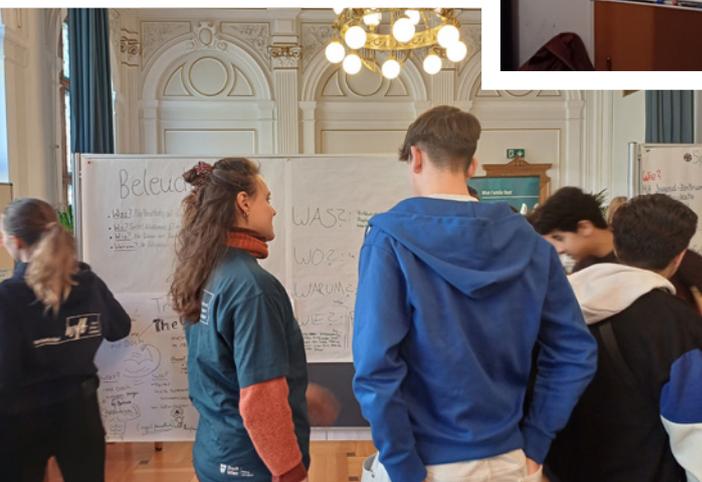
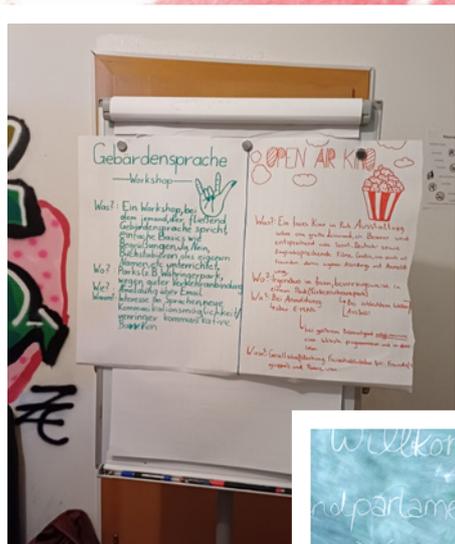
## Erfolge:

- Open-Air Kino in Währing
- Gebärdenspracheworkshop im Jugendtreff Währing
- Mehr E-Scooter-Parkplätze in Währing

## Jugendparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



- Parks und Spielplätze (30 %)
- Mobilität (10 %)
- Beleuchtung (20 %)
- Workshops/Aktionen (40 %)



# Fair-Play- Team 18



# Rahmen- bedingungen

## Währing – der 18. Wiener Gemeinde- bezirk

In der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung wird der öffentliche Raum als Raum der sozialen Praxis sowie als Ort verstanden, wo gesellschaftliche Herausforderungen sichtbar – und damit bearbeitbar – werden. Um die sozialen Qualitäten des öffentlichen Raums, insbesondere die Möglichkeit einer Nutzung für alle Menschen sicherzustellen, ist ein gezielter Umgang mit diesen Herausforderungen notwendig.

Währing, der 18. Wiener Gemeindebezirk, liegt im Nordwesten der Stadt und zählt mit einer Gesamtfläche von 6,3 km<sup>2</sup> zu den grünsten Bezirken Wiens. Mehr als die Hälfte des Bezirksgebiets (53 %) besteht aus Grünflächen und Gewässern. Mit einer Bevölkerung von 51.395 Menschen bietet Währing eine vielfältige Mischung aus urbanem Wohnraum und naturnahen Erholungsgebieten.

Charakteristisch für den Bezirk sind die stark ausdifferenzierten öffentlichen Räume, die

vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten. Diese umfassen Parks wie beispielweise den Pötzleinsdorfer Schlosspark, den Währinger Park, den Türkenschanzpark, den Schubertpark sowie den Marie-Ebner-Eschenbach-Park. Zusätzlich gibt es mit Orten wie dem Aumannplatz weitere zentrale Treffpunkte. Im Nordwesten prägen großzügige Grünflächen und das relativ weitläufig bebaute Cottageviertel mit vielen noblen Gründerzeitvillen das Bild, während im Südosten eine dichte Wohnbebauung entlang des Gürtels, begleitet von der U-Bahnlinie U6, das urbane Leben bestimmt.

Wirtschaftlich zeichnet sich Währing durch ein hohes Durchschnittseinkommen und einen geringen Anteil an arbeitslos gemeldeten Personen aus. Ebenso auffällig ist der hohe Akademiker:innenanteil von 51 %, der deutlich über dem Wiener Durchschnitt liegt. Diese Faktoren bezeugen den bürgerlichen Charakter des Bezirks, der oft als Pendant zu den angrenzenden historischen Arbeiter:innenbezirken Hernals und Ottakring gesehen wird.

Das Straßenbild wird von bedeutenden Einkaufs- und Verkehrsstraßen wie der Währinger Straße, der Kutschergasse, der Gentzgasse und der Gymnasiumstraße geprägt. Sie sind wichtige Anlaufpunkte für die Bevölkerung und bieten eine Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsangeboten.

In Währing stehen den Menschen viele, in sich stark ausdifferenzierte, öffentliche Räume zur Verfügung. Diese Räume bieten unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten und stellen durch ihre Infrastruktur und Lage Freiräume für Bewohner:innen und Besucher:innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen dar.

## Team

### **Emely Wojna, BA**

Teamleitung, 30h, seit Juli 2024

### **Raphi Maier, MA**

25h, seit November 2024

### **Marie Hirmke, BA MA**

22h, seit März 2024

### **Ehemalige Teammitglieder:**

#### **Mag. Jerry Jarvis Essandoh**

ehemalige Teamleitung, bis Ende Mai 2024

#### **Julia Pfeifer**

bis Ende August 2024

Das Fair-Play-Team 18 hat sich zum Ziel gesetzt, die sozialen Merkmale des öffentlichen Raums im Bezirk langfristig zu erhalten und zu fördern. Das Team besteht aus drei Mitarbeitenden, die über ausgeprägte Fähigkeiten in Kommunikation, Konfliktlösung und interkultureller Kompetenz verfügen. Zudem zeichnen sich alle durch eine hohe Offenheit und die Fähigkeit aus, rasch Kontakt zu verschiedenen Personengruppen aufzubauen. Die unterschiedlichen beruflichen Hintergründe der Mitarbeitenden gewährleisten, dass eine Vielzahl an relevanten Anforderungen und Kompetenzen abgedeckt wird. Der Bezug zur Sozialarbeit und Gemeinwesenarbeit bildet dabei die Grundlage des eigenen Arbeitsverständnisses, das sich am spezifischen Rahmenkonzept orientiert. Das Fair-Play-Team 18 ist an vier bis fünf Tagen pro Woche, von Montag bis Freitag, zwischen 13:00 und 21:00 Uhr mobil im Bezirk unterwegs und besucht regelmäßig öffentliche Orte, die Treffpunkt- oder Aufenthaltsqualität bieten. Anwohner:innen und Parknutzer:innen können sich jederzeit mit ihren Anliegen, Wünschen und Problemen entweder telefonisch, per E-Mail oder persönlich an das Fair-Play-Team 18 wenden. Neben dem mobilen Angebot bietet das Fair-Play-Team 18 auch generationsübergreifende Aktivitäten an und setzt sich dafür ein Bildungsprozesse anzuregen.

## Fortbildungen

Die Mitarbeiter:innen des Teams besuchen regelmäßige Fortbildungen, um sich in ihrem Arbeitsfeld weiterzubilden und zu spezialisieren. 2024 besuchte das Team folgende Fortbildungen:

- Gewaltprävention (zweitägige vereinsinterne Fortbildung)
- Teamentwicklung – Herausforderungen begegnen
- Paradoxe Intervention im pädagogischen Alltag
- Da Vinci Resolve Basics – kostenlos Videos schneiden

## Kontakt

### **Fair-Play-Team 18**

Tel.: +43 676 880 52 450

Fair-play-team-18@wiener-familienbund.at

Instagram: @fairplayteam18

### **Teamleitung:**

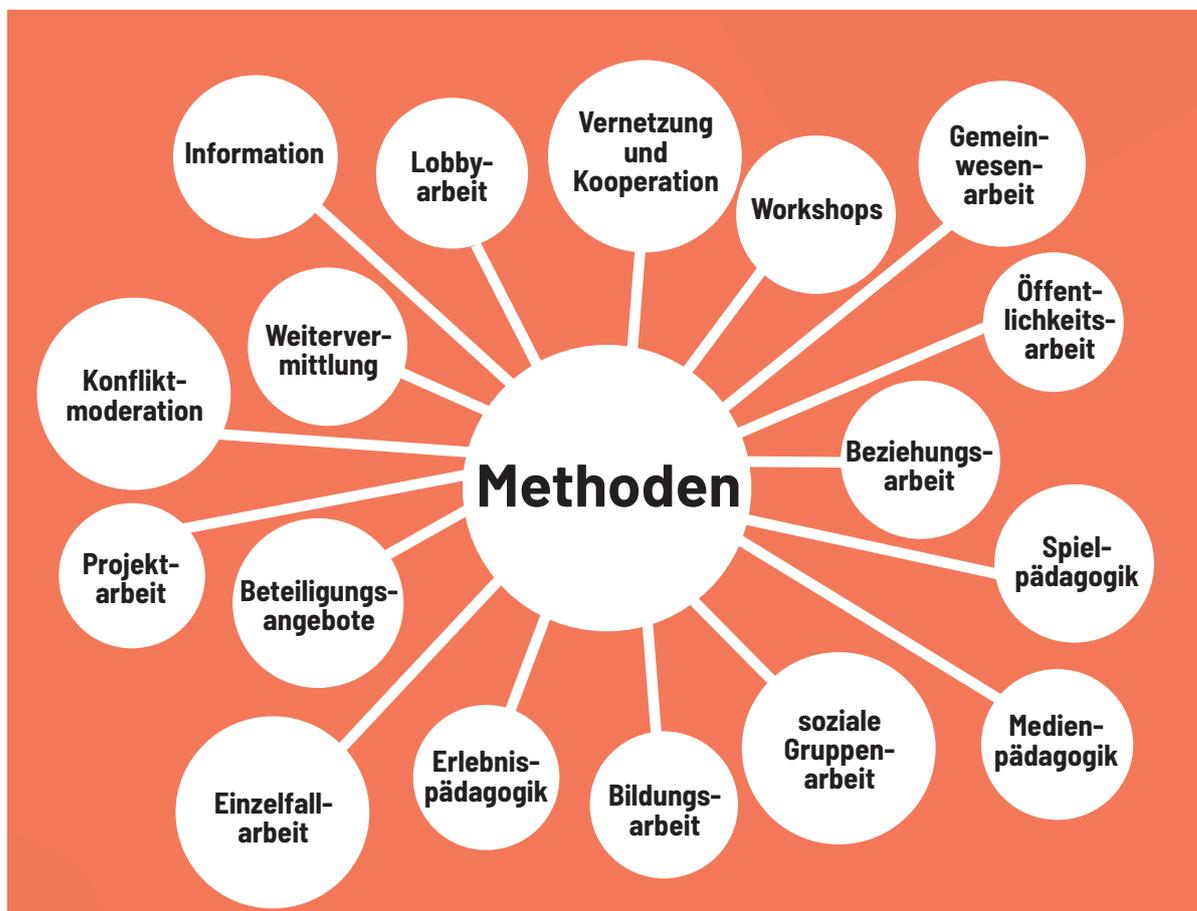
Emely Wojna

Tel.: +43 676 880 52 450

e.wojna@wiener-familienbund.at



# Methoden



# Zielgruppe

Grundsätzlich sind alle Menschen, die sich in Parks und an öffentlichen Plätzen in Währing aufhalten und diese nutzen, Zielgruppe des Fair-Play-Teams. Kinder, Teenies, Jugendliche, Erwachsene und Senior:innen kommen in den Währinger Parks zusammen.

Je nach Interessenslage benötigen manche Einzelpersonen oder Gruppen mehr Unterstützung als andere. Hier geht das Fair-Play-Team 18 bedarfsorientiert vor und legt ein besonderes Augenmerk darauf, durchsetzungsschwächere Bevölkerungsgruppen bei der Artikulation und Wahrung ihrer Interessen – im Sinne der reflexiven Parteilichkeit – zu unterstützen.

Dazu zählen insbesondere auch jene Personen(gruppen), die besonders auf den öffentlichen Raum angewiesen sind und häufig in ihm die einzigen Freiräume für sich und das Ausleben ihrer sozialen Bedürfnisse haben, wie etwa Jugendliche und armutsbetroffene oder wohnungslose Menschen. Das Fair-Play-Team 18 wendet sich an alle Nutzer:innen des öffentlichen Raums, unabhängig davon, ob diese zu einer stark oder

weniger häufig im öffentlichen Raum vertretenen Nutzer:innengruppe zählen oder davon, ob ihre Raumnutzung durch andere Personen(gruppen) als adäquat bzw. inadäquat beschrieben wird. Die mobile Arbeit im öffentlichen Raum bedeutet dabei auch, im Sinne von Vielfalt und Diversität, Sensibilisierungsprozesse anzuregen und gegebenenfalls Vorurteile abzubauen.

Um auch online eine niederschwellige Erreichbarkeit anzubieten, bespielt das Fair-Play-Team 18 seit Sommer 2022 unter dem Namen @fair-playteam18 einen eigenen Kanal auf Instagram. Dadurch konnten neue Zielgruppen in virtuellen öffentlichen Räumen angesprochen werden sowie die Aktivitäten von Vernetzungspartner:innen im Bezirk besser mitverfolgt werden. Durch den Gewinn tagesaktueller Einblicke in die zahlreichen Veranstaltungen, die in Währing stattfinden, ist das Fair-Play-Team 18 besser informiert und kann sich noch besser vernetzen. Außerdem trägt der Auftritt auf Instagram dazu bei, eigene Veranstaltungen effektiver zu bewerben und dabei eine größere Bandbreite an Nutzer:innen zu erreichen.

# Angebotsstruktur

Das Team reagiert bei der Gestaltung der Mobilrunden auf Wünsche, Beschwerden und Anregungen. Je nach Bedarfslage werden Parks und öffentliche Plätze zu verschiedenen Zeiten aufgesucht. Eine gemeinschaftliche Nutzung von Parks und öffentlichen Plätzen wird vom Fair-

Play-Team 18 unterstützt, damit es trotz unterschiedlicher Bedürfnisse nicht zur Verdrängung von Personen(gruppen) kommt. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse werden besonders im öffentlichen Raum sichtbar, da an öffentlichen Orten die verschiedensten Menschen aufein-





andertreffen. Hier begleitet und vermittelt das Fair-Play-Team 18 bei unterschiedlichen Interessenslagen und Sichtweisen, um das Verständnis für das jeweilige Gegenüber zu fördern. Neben den Mobilrunden bietet das Fair-Play-Team 18 im Bedarfsfall Einzelfallhilfe an.

## Arbeitsgrundlagen – Zugänge, Methoden und Angebote

Die zentralen, handlungsanleitenden Arbeitsprinzipien des Fair-Play-Teams orientieren sich an den Inhalten der Gemeinwesenarbeit, wie sie im Handlungsfeld Soziale Arbeit verstanden werden. Auf dieser Grundlage verfolgt das Fair-Play-Team 18 das Ziel, die individuelle und kollektive Handlungsfähigkeit der Bewohner:innen Währings unter Berücksichtigung sozio-struktureller Bedingungen durch niederschwellige Angebote zu verbessern und sie in all ihren Anliegen zu unterstützen.

Ausgangspunkt für die Arbeit sind die Interessen, Anliegen und Bedürfnisse der Zielgruppen und die freiwillige Inanspruchnahme der Angebote. Das Fair-Play-Team 18 orientiert sich an den persönlichen Bedürfnissen, Ressourcen und dem sozialen Lebensumfeld, dem Sozialraum der Gesprächspartner:innen und bezieht das Gemeinwesen sowie die Gegebenheiten des Stadtteils in die Arbeit ein.

Die Arbeit des Fair-Play-Team 18 zielt darauf ab, die Menschen in den verschiedenen Stadtteilen Währings zu ermutigen, zu fördern und zu unterstützen, für ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse aktiv zu werden (Empowerment) und damit ihre Lebensqualität im Sinne von gesellschaftlicher Teilhabe (Partizipation) zu erhöhen. Einerseits geht es um die materielle Situation im Stadtteil, also die öffentlichen Räume, die Gestaltung der Parks, der Spielplätze, und auch z. B. darum die Wohn- und Arbeitssituation durch Beratung und/oder Weitervermittlung zu spezifischen Hilfsangeboten zu verbessern. Auf der anderen Seite geht es auch um immaterielle Faktoren, etwa

darum, das soziale Klima eines Ortes gemeinschaftlich zu verbessern. Zum Beispiel durch die Bestärkung zu eigenverantwortlichem Handeln oder durch Beteiligungsprozesse, bei denen Anrainer:innen eingeladen werden, bei der Gestaltung ihrer direkten Umgebung im Bezirk mitzuwirken. Die Arbeit des Fair-Play-Team 18 trägt auf diese Weise zur Stadt(teil)entwicklung bei.

Das Fair-Play-Team 18 ist eine niederschwellige Anlaufstelle für alle Menschen, die sich an öffentlichen Orten in Währing aufhalten. Die Mitarbeiter:innen des Teams sind einerseits Ansprechpersonen für lebensweltliche sowie ortsspezifische Themen und können andererseits in ihrer Drehscheibenfunktion an geeignete Stellen weitervermitteln. Um Anrainer:innen und Parkbesucher:innen ihren Anliegen entsprechend in partizipative Prozesse im Bezirk einzubinden, bildet das Fair-Play-Team 18 eine Schnittstelle zum Bezirk und anderen (Magistrats-)Abteilungen der Stadt Wien, um einen Informationsaustausch zu unterstützen.

Niederschwellige und offene Kommunikation bzw. transparentes Handeln gegenüber den Nutzer:innen und die Analyse, der Aufbau und die Pflege von Netzwerken und Kontakten mit Kooperationspartner:innen sind ebenfalls eine wichtige Grundlage der Arbeit – besonders der konfliktpräventiven mediatorischen Arbeit des Fair-Play-Teams – und häufig mit ausschlaggebend für die gelingende Umsetzung von partizipativen Veränderungsprozessen.

# Aktionen

## 8. März: Fotoaktion mit Gerda Lerner und Marie von Ebner-Eschenbach

Dieser Tag wurde Gerda Lerner und Marie von Ebner-Eschenbach, Namensgeberinnen zweier Parks im 18. Bezirk, gewidmet. Um die Gesichter und Geschichten der beiden Persönlichkeiten sichtbar zu machen, wurde eine Fotoaktion gemacht und Bezüge zwischen ihrer Vergangenheit und der Gegenwart hergestellt.



## Video- und Songprojekt für das 40-Jahre-WfB-Jubiläum

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Wiener Familienbunds hat das Fair-Play-Team 18 ein Video erstellt, in dem verschiedene Personen im öffentlichen Raum des 18. Bezirks zur Bedeutung eines solidarischen Miteinanders befragt wurden. Zusätzlich wurde vom Team ein Musikvideo mit selbstgeschriebenem Text gedreht und eingesungen. Premiere hatte das Musikvideo schließlich im September bei der 40-Jahre-WfB-Feier. Zu sehen sind die beiden Videos auf der WfB-Webseite: [www.wiener-familienbund.at](http://www.wiener-familienbund.at).

## Nachbarschaftsworkshop der Agenda21

Bei dieser Veranstaltung sind Zielgruppen der Agenda21 und des Club21 im Juni zusammengekommen. An diesem Nachmittag wurde gemeinsam ein Raum der Begegnung geschaffen für Personen, die sonst vielleicht nicht aufeinander treffen würden. Schwerpunkt dieser Veranstaltung war, verschiedene Menschen aus dem 18. Bezirk zusammenzubringen, um Möglichkeiten und Potenziale nachbarschaftlicher Aktionen und Mobilisierungen aufzuzeigen. Weitere Kooperationen wie diese sind auch für das Jahr 2025 geplant.





## Intergenerationelles Tischtennisturnier

Im Juli hatte das intergenerationelle Tischtennisturnier Premiere! 16 Teams, bestehend aus Menschen zwischen 9 und 65 Jahren, haben daran teilgenommen. Spannende und fair gespielte Duelle haben an diesen Nachmittag den Voglmarkt zu einem gemeinschaftlichen Ort verwandelt. Mit Snacks und Getränken hat das Fair-Play-Team 18 die Turnierteilnehmer:innen versorgt. Nachdem sich einige Teams in die nächsten Runden weiterspielen hatten, rollten auch die Wolken am Himmel näher. So kam es, dass die Finalrunden nicht mehr stattfinden konnten, da der Regen innerhalb kürzester Zeit den Voglmarkt in eine große Pfütze verwandelt hatte. Die Preise wurden trotzdem an die Teams verteilt. Dieses Event sollte nicht das einzige bleiben in diesem Jahr, bei dem das Team mit den Wetterbedingungen zu kämpfen hatte.

## Währinger Sommerfest

Wie die vorherigen Jahre auch hatte das Fair-Play-Team 18 eine Station für das Währinger Sommerfest, welches in der Jugendsportanlage des Währinger Parks stattfindet, vorbereitet. Geplant war eine Malaktion, bei der gemeinsam mit den Besucher:innen des 18. Bezirks gemalt werden sollte. Das gemeinsame Gestalten mit Farben und Pinseln sollte ein Wir-Gefühl auslösen. Darüber hinaus wurde das Jugendtreff Währing beim Auf- und Abbau unterstützt. Das Fest selbst musste leider wetterbedingt abgesagt werden.



## Wir zeichnen Währing

Kreativität kann die Möglichkeit bedeuten, sich die Welt anders vorzustellen. Mit einem Pop-Up Fair-Play-Stand wurden im Schubertpark Kinder und Erwachsene dazu eingeladen, gemeinsam den Asphalt zu verschönern und damit Grautöne in Bunt zu verwandeln. Niedrigschwellige Angebote zu setzen, wie zum Beispiel Straßenmalerei und Musik an einem Ort zu platzieren, hat gezeigt, dass auch mit wenig Material Aktionen gemacht werden können und dadurch viele Menschen im öffentlichen Raum erreicht werden, die gemeinsam ihrer Kreativität freien Lauf lassen wollen.



## Informationsstand zu den Nationalratswahlen 2024

Das eigene Wahlrecht wahrzunehmen, ist ein elementarer Bestandteil politischer Teilhabe. Kurz vor den Nationalratswahlen hat das Fair-Play-Team 18 einen Informationsstand im Schubertpark und im Anton-Baumann-Park aufgebaut. Dabei wurden Materialien zu den Parteiprogrammen, der Zusammensetzung und den Strukturen des Parlaments sowie Hilfestellungen, welche Partei den individuellen Interessen am nächsten ist, zur Verfügung gestellt. Vor allem Jugendliche, die teilweise zum ersten Mal wählen durften, waren sehr kontaktfreudig und interessiert an dem Infomaterial.



# Führung am Jüdischen Friedhof in Währing

Im Herbst stand eine Führung von Marco Schreuder am Jüdischen Friedhof neben dem Währinger Park auf dem Programm. Dabei wurden spannende Einblicke in die Geschichten und Entwicklungen jüdischen Lebens in Wien vermittelt. Dank ehrenamtlicher Gartenarbeiten sind viele Wege wieder zugänglich und Inschriften auf den Grabsteinen lesbar. Marco Schreuder hat dabei politische Reformen mit den Realitäten einzelner Familien zu verweben und Kontinuitäten von gestern zu heute herauszustellen versucht. Dabei hat er Fragen von eindeutigen Identitäten und linearen Geschichtsschreibungen aufgemacht und viele Impulse zu vorhandenen Bildern und Zuschreibungen gegeben.



## Grätzlpunsch

Zum Jahresabschluss lud das Fair-Play-Team 18 am Gertrudplatz in der Nähe des Kutschkermarkts zu selbstgemachtem Punsch und Keksen ein. Dabei kam das Team mit vielen Passant:innen ins Gespräch und hatte die Gelegenheit Infolyer von den eigenen und anderen Angeboten im 18. Bezirk zu verteilen. Eine Bandbreite an Themen wie Lebensqualität in der Stadt, psychotherapeutische Angebote im Bezirk oder Kindeswohlgefährdung waren Teil der Gespräche.



# Schwerpunkte

## Inklusion

Der Jahresschwerpunkt 2024 der Magistratsabteilung für Bildung und Jugend lautet Inklusiv.JA und stellt die Inklusion von diskriminierungs- und ausgrenzungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen, insbesondere jenen mit (körperlichen, geistigen, psychischen) Beeinträchtigungen, in den Mittelpunkt.

Da die Fair-Play-Angebote Bewohner:innen jeden Alters erreichen sollen, hat das Team den

Fokus auf erwachsene Personen gelegt und die Aktionen möglichst barrierearm geplant und gestaltet, indem Anmeldemodi leichter zugänglich gemacht oder bei der Friedhofsführung auch Sessel für Zwischenstationen mitgetragen wurden. Bei den Instagram-Posts wurde außerdem versucht, einfache Sprache zu verwenden und bei der Gestaltung von Angebotsbeschreibungen wurden Piktogramme verwendet, um diese leichter verständlich zu machen.

## Kostenlose Angebote im Bezirk

Konsumfreie Räume, also Orte, an denen Menschen kein Geld ausgeben müssen, sind rar in der Stadt. Gerade für Personen, die besonders stark von der jährlich steigenden Inflation und von Armut betroffen sind und sich z. B. Mitgliedsbeiträge für Vereine nicht leisten können, stellt der öffentliche Raum eine Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe dar. Dabei hat sich das Fair-Play-Team 18 die Frage gestellt, wie mit den vorhandenen Ressourcen konsumfreie Orte im Bezirk geschaffen und auch neben der Parkbetreuung vom Jugendtreff Währing Angebote gesetzt werden können, die auch für Erwachsene und Senior:innen zugänglich sind.

Umgesetzt wurde es dadurch, dass der Tischtennis-Verleih am Voglmarkt um einen weiteren Tischtennis- und Boccia-Verleih im Währinger Park ausgeweitet wurde. In zwei lokalen Gastronomiebetrieben können sich seitdem Park- bzw. Marktbesucher:innen die Materialien kostenlos ausleihen. Ein weiteres Projekt innerhalb dieses Schwerpunkts ist die Versorgung öffentlicher Orte wie z. B. Toiletten mit Menstruationsprodukten durch das Fair-Play-Team. In den mobilen Diensten hat das Fair-Play-Team 18 auch die Grätzl-Oasen und offenen Bücherschränke im Blick und tritt mit Personen ins Gespräch, die diese aufgebaut haben bzw. für sich nutzen.



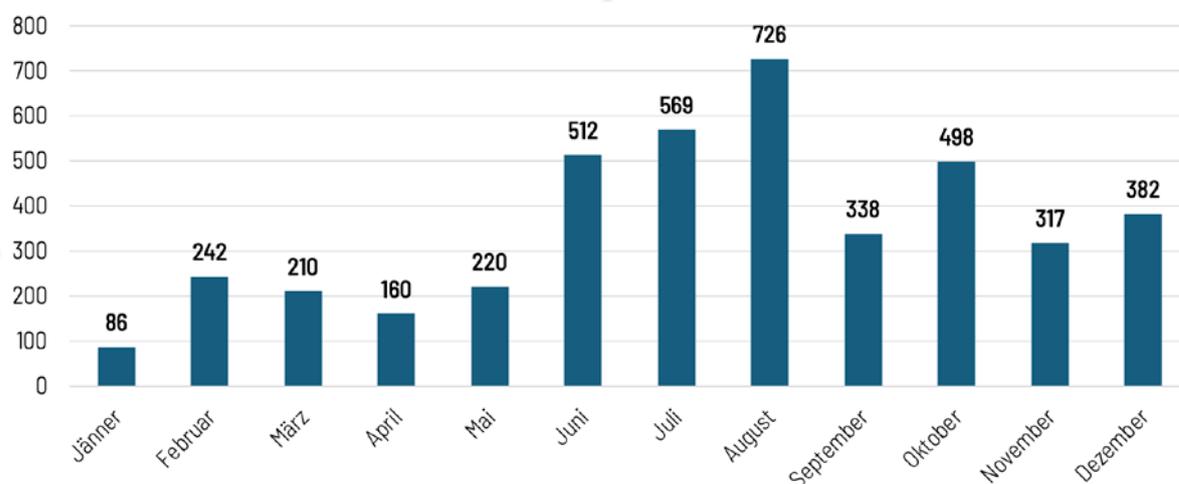
## Partizipation/Bedarfsanalysen durch Umfragen

Um erfassen zu können, wie die Bewohner:innen des 18. Bezirks ihre Umgebung nutzen, wo sie sich gerne aufhalten, welche Veranstaltungen sie sich wünschen und mit welchen Themen sie sich sonst beschäftigen, wurden einerseits Plakate für Umfragen gestaltet und diese in verschiedenen Parks aufgehängt. Andererseits werden vom Fair-Play-Team 18 bei Informationsveranstaltungen, wie der Informationsveranstaltung für Neu-Währinger:innen und der Vorsorgemesse für Senior:innen, die vom Bezirk ausgerichtet werden, Rückmeldungen zu Konfliktthemen im Bezirk eingeholt. Bei Vernetzungen mit anderen Institutionen (wie z. B. der Agenda21 oder dem Fair-Play-Team 17) tauscht sich das Team mit nahestehenden Akteur:innen aus, Perspektiven und Erfahrungen werden miteinander geteilt und diese für die praktische Arbeit genutzt. Diese Umfragen und Vernetzungen bilden die Grundlage unserer Aktionsplanungen und strategischen Vorgehensweisen.



# Statistische Daten

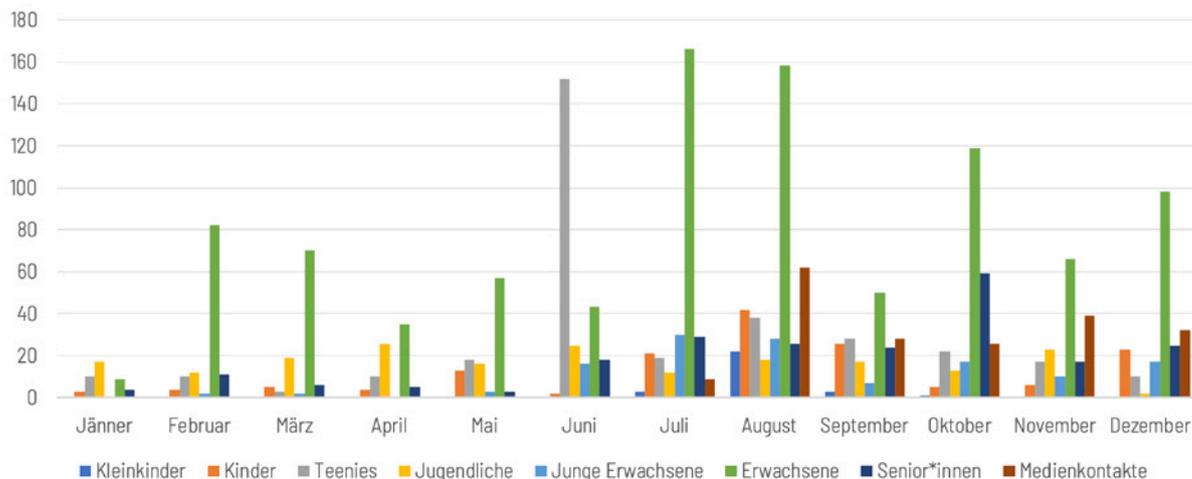
Gesamtkontaktzahlen im Jahr 2024



In der Statistik sind die monatlichen Gesamtkontaktzahlen dargestellt. Die Summe aller Monate ergibt die Gesamtzahl an Kontakten für das Jahr 2024, die 2.228 Personen beträgt. Es wird deutlich, dass der August die höchste Anzahl an

Kontakten verzeichnet, gefolgt von Juli und Juni auf den Plätzen zwei und drei. Aus den Zahlen geht eindeutig hervor, dass in den wärmeren Monaten auch mehr Kontakte stattfinden.

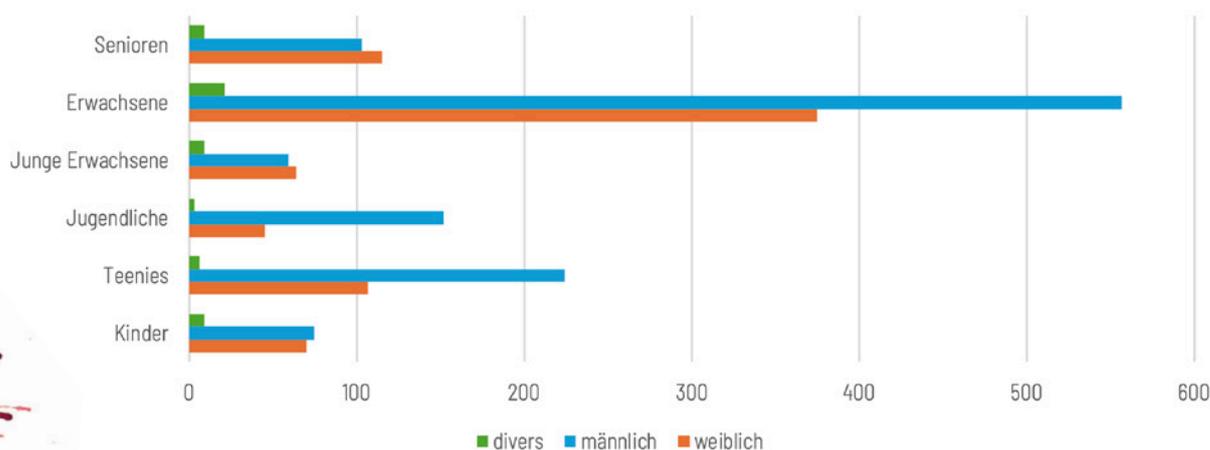
## Gesamtkontaktzahlen nach Alterskategorien



Die Tabelle listet alle Kontakte von Januar bis Dezember auf, unterteilt nach den Altersgruppen Kinder, Teenager, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senior:innen. Seit Juli 2024 gibt es außerdem eine neue Kategorie „Medienkontakte“. Zudem wurde die Altersspanne der Kinder erweitert, indem die Kategorie Kleinkinder entfernt wurde. Das folgende Tortendiagramm zeigt, dass die Gruppe der Erwachsenen im Alter von 25 bis 64 Jahren im Jahr 2024 diejenige war, mit der das Fair-Play-Team 18 die

meisten Kontakte hatte. Besonders der Juni fällt auf, da in diesem Monat die Zahl der Teenager-Kontakte stark anstieg, im Vergleich zu den anderen Monaten. Dies lässt sich auf verschiedene Sommeraktionen, wie etwa „Wir zeichnen Währing“, zurückführen. Zudem wird deutlich, dass das Fair-Play-Team 18 auch häufiger per E-Mail oder Telefon kontaktiert wurde, und die neue Kategorie könnte für die nächsten Jahresberichte von großem Interesse sein.

## Unterteilung der Alterskategorien nach Geschlechtern



Die Tabelle zeigt die Verteilung der Kontakte nach Altersgruppen und Geschlechtskategorien (weiblich, männlich, divers). Sie gibt an, wie viele Personen in den jeweiligen Altersgruppen den Kategorien weiblich, männlich oder divers Kontakt zum Fair-Play-Team 18 im Jahr 2024 hatten.

Bei den Kindern gibt es 70 weibliche, 75 männliche und 9 diverse Kontakte. In der Teenagergruppe

sind es 107 weibliche, 224 männliche und 6 diverse Kontakte. Die Gruppe der Jugendlichen verzeichnet 45 weibliche, 152 männliche und 3 diverse Kontakte. Bei den jungen Erwachsenen sind 64 weibliche, 59 männliche und 9 diverse Kontakte zu finden. Die Erwachsenen stellen die größte Gruppe dar mit 375 weiblichen, 557 männlichen und 21 diversen Kontakten. Bei den Senioren gibt es 115 weibliche, 103 männliche und 9 diverse Kontakte.



Aus der Grafik geht deutlich hervor, dass männliche Erwachsene am häufigsten das Angebot von Fair-Play-18 in Anspruch genommen haben. Die Zielgruppe, mit der das Team am wenigsten Kontakt hatte, unabhängig vom Geschlecht, sind junge Erwachsene.

Nach Vorgabe der Fördergeber:innen ist es in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit möglich, neben „männlich“ und „weiblich“ auch „divers“ als dritten Geschlechtereintrag anzugeben. Diese Änderung aus dem Jahr 2022 spiegelt die gesellschaftliche Anerkennung von Geschlechts-

identitäten wider, die über die traditionelle binäre Einteilung in männlich und weiblich hinausgeht. In die Kategorie „divers“ können sich Personen eintragen, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, gehören jedoch in die Kategorien „männlich“ oder „weiblich“. Die Kategorie „divers“ bezieht sich somit auf diese speziellen Geschlechtsidentitäten.

### Örtlichkeiten im Bezirk



Die Grafik gibt einen Überblick über die Parks und Örtlichkeiten in Währing sowie die Häufigkeit der Besuche im Rahmen der mobilen Dienste. Das Ziel des Fair-Play-Teams ist es, den gesamten Bezirk möglichst umfassend abzudecken. Allerdings weisen einige Viertel eine höhere Bevölkerungsdichte auf, weshalb diese besonders häufig angesteuert und bei der Routenplanung der mobilen Dienste priorisiert wurden.

Auffällig ist, dass die Währinger Straße am häufigsten besucht wurde. Dies liegt daran, dass sie eine zentrale Verkehrsachse für Fußgänger:innen, Autofahrer:innen und Fahrradfahrer:innen in Währing darstellt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Schubertpark und der Marie-Ebner-Eschenbach-Park. Die Lacknergasse verzeichnet hingegen die geringste Anzahl an Besuchen, was darauf zurückzuführen ist, dass die „Zweite Gruft“ im vergangenen Jahr verlegt wurde und sich die Zielgruppe in diesem Bereich dadurch verringert hat.

# Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 konnte das Fair-Play-Team 18 vermehrt bei Vernetzungstreffen präsent sein. Neben Vernetzungen vor Ort, konnte auch im virtuellen Raum Austausch stattfinden. Außerdem konnten Aktionen, wie beispielsweise mit dem Jüdischen Friedhof Währing durchgeführt werden.

Folgende Organisationen und Vernetzungstreffen sind hierbei anzuführen:

- „Sicherheitsgespräch“ BV Währing mit Polizei und Wohnpartner (1x im Quartal)
- Jour-Fixe-Termin mit der BV Währing (1-2x im Jahr)
- Wienweite Steuerungsgruppe der Fair-Play-Teams der MA 13 (2x im Jahr)
- Vernetzung mit Fair-Play-Team 17 (1x im Jahr)
- Jugendtreff Währing und Parkbetreuung (1x im Monat)
- STW – Straßen Basis Vernetzung (Streetwork-Vereine in Wien)
- Obdach Unterwegs, P7 – Caritas, Sozial- und Rückkehrberatung, FSW, Haus Miriam
- MA 11 (1-2x im Jahr)
- Polizei (Grätzlpolizei)
- Regionalforum „Währing Miteinander“ (1x im Quartal)
- Wohnpartner (1x jährlich)
- Agenda Währing und Gebietsbetreuung (1x jährlich)
- Bildungsgrätzl „Ebner Inklusiv Eschenbach“
- MA 42 (1x jährlich)
- Jüdischer Friedhof Währing (gemeinsame Aktion)
- Jugendtreff Währing, Währinger Sommerfest (Unterstützung bei der Durchführung und eigener Stand)





# Zusammenfassung und Ausblick

Da es im Jahr 2024 einige personelle Änderungen gab und das Team über einige Wochen hinweg unterbesetzt war, lag der Fokus vor allem auf Teamfindung und der Erarbeitung von arbeitsspezifischen Rahmenbedingungen und Strukturen. Deshalb hat sich das Team zum Ziel gesetzt, durch die Erarbeitung eines Handbuchs und durch inhaltliche Diskussionen zu Handlungsprinzipien und Jahreszielen im kommenden Jahr mehr Handlungssicherheit zu gewinnen. Mittels Vernetzungstreffen mit anderen Akteur:innen im Bezirk und wienweit bekam das Fair-Play-Team 18 Einblicke, welche Angebote sonst gesetzt werden, wodurch besser eingeschätzt werden konnte, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht.

Zur Planung und Durchführung von Aktionen hat das Team gelernt, dass diese auch mit geringem Aufwand Menschen erreichen können. Um Qualitätssicherung garantieren zu können, ist es wichtig von der Zielgruppe Rückmeldungen zu den Angeboten zu bekommen. Bei den Umfragen oder Gesprächen kam deutlich hervor, dass sie die Arbeit des Fair-Play-Teams 18 sehr wertschätzen und sich auf weitere Veranstaltungen freuen.

## Ausblicke

Folgende Ziele, Angebote und Aktivitäten sollen im Rahmen der mobilen Dienste im Jahr 2025 abgedeckt werden:

- Partizipationsangebote (Mitgestaltung des öffentlichen Raums)
  - Generationsübergreifende Angebote
  - Beratungsangebot mit flexiblen Settings
  - Arbeitsschwerpunkte: Gender und Diversität
  - Unterstützung von marginalisierten und vulnerablen Gruppen bei der Nutzung des öffentlichen Raums
  - Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Medienarbeit
  - Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen und anderen sozialen Einrichtungen des Bezirks
  - Ermöglichung von Beziehungsaufbau durch Gespräche
  - Wissensvermittlung und Informationsgespräche zu Themen der Bewohner:innen des Bezirks
  - Anregung von Bildungsprozessen und Bildungsangeboten
- 



### **Impressum**

Wiener Familienbund  
Sechshauser Straße 48  
4. Stock / Top 9, 1150 Wien

+43 1 526 29 29

[office@wiener-familienbund.at](mailto:office@wiener-familienbund.at)  
[www.wiener-familienbund.at](http://www.wiener-familienbund.at)

ZVR Nr.: 056738924

Spendenkonto: Bank Austria  
IBAN: AT81 1100 0095 7434 0700  
BIC: BKAUATWW

The background is a vibrant watercolor wash in shades of yellow, orange, red, purple, blue, and green. A large white circle is centered on the page, containing the text. The text is in a bold, black, sans-serif font. There are small decorative watercolor splatters around the text.

**Wien  
Familie  
Bunt**